

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 34 (1961)

Heft: 10

Artikel: Ferienbriefe = Lettres

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ELSÄSSER KINDER IN DER SCHWEIZ

Die regionale Leitung der Alliance française in Straßburg, eine kulturelle Organisation, die auch in der deutschen Schweiz die Beziehungen zum geistigen Frankreich fördert, lud im vergangenen Frühjahr eine große Zahl von Elsässer Kindern zu einer Schweizer Reise ein. Die unter der Leitung von Jules Albert Jaeger stehende Fabrt, die in die Westschweiz geführt hat, rief einem von den elsässischen Schulen veranstalteten Aufsatzwettbewerb.

ÉCOLIERS ALSACIENS EN SUISSE

Le Comité fédéral de l'Alliance française à Strasbourg – organisation bien connue également en Suisse où elle encourage les relations culturelles avec la France – a invité au cours du printemps dernier un grand nombre d'enfants alsaciens à un voyage en Suisse romande. Au terme de cette excursion – qui fut dirigée par le président Jules-Albert Jaeger – un concours de rédaction fut organisé par les écoles d'Alsace. C'est un des travaux de ces écoliers.

FERIENBRIEFE

zweier Kinder künstlerisch tätiger Eltern, die vom Erlebnis der Bündner Berge, des Tessins und des bernisch-westschweizerischen Seelandes zeugen. Es sind illustrierte Briefe, die zum Wandern in einer Zeit anregen, in der ob all dem Hasten das geruhame Reisen und Rasten nur zu oft vernachlässigt wird.

LETTRES

écrites et illustrées par des enfants et évoquant leurs vacances dans les Alpes grisonnes, au Tessin et dans le «Seeland», entre le canton de Berne et la Suisse romande.

Ces épîtres colorées ravivent le goût des excursions à pied, alors que tout, aujourd'hui, tend à les faire négliger.

Vous cinq heures, nous sommes enfin au port. De nombreux cygnes gracieux glissent sur l'eau que la brise effleure avec délicatesse. Le paquebot Helvétie à bord duquel nous effectuons la traversée arrive solennellement. Quel rêve! Quelle joie! Nous ne tenons plus en place impatientes de nous embarquer. Le lac est paisible. Seules quelques petites rides plissent ses eaux verdâtres et parfois bleuâtres. Il est entouré de hauts sommets couronnés de neiges éternelles semblables à des rivières d'argent. Mes yeux m'arrivent pas à se rassasier. Enfin, nous voilà tous installés sur les deux ponts. Accoudée au bastingage, je peux mieux admirer le site merveilleux de Vevey. La ville s'étage devant moi semblable à un magasin présentant ses étalages. Quel calme! Comme il doit faire bon de passer ses vacances dans cette charmante petite ville! Une douce fraîcheur monte vers elle dans la paix du soir. Quelques voiliers sillonnent l'eau qui s'endort pour la nuit. Des pédalos, des barques troublent encore le calme par le clapotis des rames ou des pédales. Le soleil couchant reflète ses pourpres et ses ors sur les eaux paisibles. Que c'est merveilleux de passer sa vie dans des cadres aussi enchanteurs!

J'aimerais bien habiter Vevey, ville qui me laissera un souvenir inoubliable tant par son charme féerique que par la gentillesse de ses habitants.

Lieber Rosina!

Wie geht es Dir? Hoffentlich gut. Wir haben schönes Wetter. Gestern sah ich

8 Rehe



Bei uns ist es sehr schön. Der Silvaplanen-see hat ein Färkisbäume Farbe und mit den dunkeln Wäldern der Berge gibt das eine wunderbare Landschaft.



Viele Grusse von Allen

Dan Christian

Liebster Vati!



Viele Grösse von Nidau. O, wie war es schön. Besonders machte mir die Reise nach Novelon grossen Eindruck. Ich fuhr ungefähr um 8 Uhr von Ins nach Murten. Als ich mitten auf der Ebene war senkte sich ein dünnes Schleier auf den mir rechts liegendem lichten Lauswald. Die

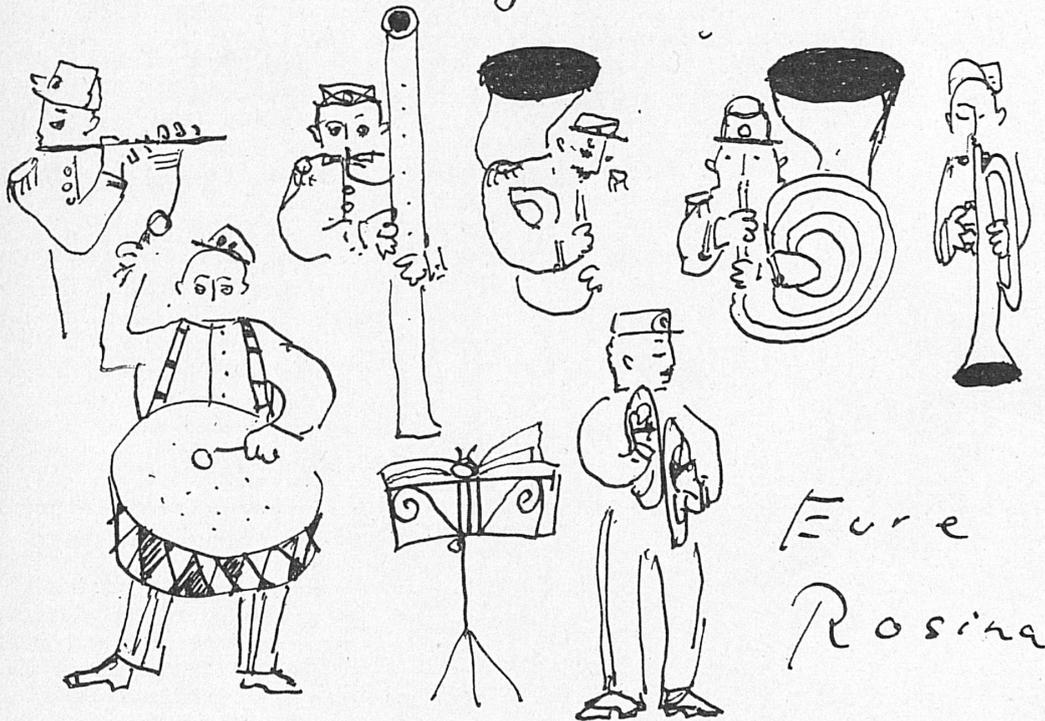


Sonne tauchte alles in feines Gold, ich kam mir vor wie in einer andern Welt. Ich sah plötzlich einen Vogel mit langem Schwanz, etwas vorgestrecktem Hals und einer goldenroten Brust. Dieser Vogel lief mit winzig kleinen Schritten neben mir her. Es war der erste Fasan, den ich je frei gesehen hatte. Langsam und bemüht, ihn nicht zu erschrecken, stieg ich ab. Der Fasan machte auch Halt, streckte anmutig den Kopf in die Höhe und begann schließlich, sich seine Nahrung zu suchen. Wie lange ich dem Gockel zugeschaut hatte, wußte ich nicht, doch wurde ich bald von dem schönen Traum des Betrachtens von einem Gewieher geweckt. Ein Bauer pflügte nebenan.

Der Fasan fühlte sich bedroht und stieg, indem er mit den Flügeln schlug, daß es tönte, als ob eine Salve geschossen würde, auf, und er ließ sich elegant segelnd auf einem Acker nieder. An diesem Tag sah ich noch mehr Fasane, darunter auch Hennen. Du mußt unbedingt einmal dorthin kommen. Es hat so viel Fasane, weil sie ausgesetzt werden und weil nur ein Hahn pro Jäger geschossen werden darf. In Moudon gefiel mir alles sehr gut. Die Leute waren so nett und auch lustig. Sie wohnen in einem alten Haus mit riesig hohen Räumen, das macht einen königlichen Eindruck auf einen. Ich verstand noch ziemlich viel von ihren Gesprächen, obschon sie schnell sprachen. Von Moudon fuhr ich über Thierrens nach Yverdon. Man muß ziemlich große Steigungen überwinden. Von den Höhen herab sah ich in den schneebedeckten Jura hinein und auf den silbern glänzenden Neuenburgersee. Es war herrlich.

So gingen wir spazieren:
Christian u. Hund vorne; ich und
Notizblock hinten.

Der 1. August war wunder-
schön! Anneres und ich gingen
auf die Lenzerheide. So eine
herrliche Nacht, die vielen
Fahnen und Feuer!
Viele, viele Süsse von



Eure
Rosina

Diese Wolken die ich versuchte zu malen verändern sich
von einer Minute auf die andere. Jetzt löst sich das
Wolkengebilde langsam auf und verschwindet hinter dem
dunklen Horizont. —



Lettere scritte ed illustrate da due bambini, figli d'artisti, durante le vacanze nelle montagne dei Grigioni, nel Ticino e sui laghi della regione bernese e romanda. Sono un piacevole richiamo al diletto e all'opportunità di passeggiate tranquille, troppo trascurate in questa nostra epoca invasata dal demone della fretta.

Two children of artist parents wrote these illustrated letters about their experiences in the Grisons, Ticino, and the lake district in the western part of the Canton of Berne. These illustrated letters seem to tell us about the joys of hiking in an era when the "hurry, worry and rush" type of travel often seems to get the upper hand.